



# KTI\* – Projekt Therapie - und Erlebnisgarten RehaClinic Zurzach

\* Kommission für Technik und Innovation, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, Schweiz

## Einleitung

Es ist bekannt, dass Gärten sich generell positiv auf das physische und psychische Befinden des Menschen auswirken. Diese wohltuenden Effekte sollen gezielt auch bei ausgewählten Patientengruppen in der Rehabilitation zum Tragen kommen. In intensiver interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Fachleuten der Physio- und Ergotherapie, Medizin und Hortikultur sind an RehaClinic Zurzach, erstmals in der Schweiz, standardisierte Gartentherapieprogramme entwickelt und auf deren Wirksamkeit überprüft worden. Die Gartentherapie findet in einem eigens dazu konzipierten Aussenraum statt. Ergänzt wird dieser durch Räume für etablierte Therapieformen, welche bis anhin ausschliesslich in Innenräumen der Klinik stattfanden. Die neuartige Gartenanlage ist zudem auf eine Nutzung während der Freizeit von Patienten, Besuchern und Angestellten der Klinik ausgerichtet.

**Gartentherapie** (nach Schneiter-Ulmann et al.) wird von medizinisch-therapeutisch, botanisch und gärtnerisch qualifizierten Fachpersonen durchgeführt, wobei Pflanzen als therapeutische Mittel dienen, um bei diagnostizierten Patienten überprüfbare therapeutische Ziele zu erreichen. Der Raum, in welchem Gartentherapie stattfindet, ist in der Regel ein Garten.

## Hypothese

Gartentherapie führt bei ausgewählten Patientengruppen zu signifikant höherer Lebensqualität, reduziert die Häufigkeit depressiver Verstimmungen und verringert den Gebrauch von Schmerzmitteln.

## Ziele des Projektes

- Entwicklung standardisierter Gartentherapieprogramme für zwei Patientengruppen in der Rehabilitation bei RehaClinic Zurzach
- Nachweis der Wirksamkeit dieser Gartentherapieprogramme mittels wissenschaftlichen Analysen
- Konzeption und Realisation eines optimalen Gartenraums für die neue Therapieform sowie für etablierte Therapieformen ohne direkten Bezug zu Pflanzen

## Projektablauf

	2006					2007					2008					2009		
	M-A	M-J	J-A	S-O	N-D	J-F	M-A	M-J	J-A	S-O	N-D	J-F	M-A	M-J	J-A	S-O	N-D	J-A
Bestandesaufnahme, Grundlagenarbeit																		
Planung																		
Bauliche Umsetzung																		
1. Gartentherapeutische Umsetzung																		
Auswertung und Optimierung																		
2. Gartentherapeutische Umsetzung																		
Wirkungsanalyse																		
Auswertung																		
Berichte																		
Abschluss																		

## Methodisches Vorgehen

*Planung der Aussenanlage, Entwicklung der standardisierten Gartentherapieprogramme:*

Auf der Basis von Bedürfniserhebungen, die qualitative, sozialwissenschaftliche Forschungsstandards erfüllen

*Überprüfung der Wirksamkeit der Gartentherapieprogramme:*

Zielgruppen: zentral-neurologische Patienten nach erstmaligem Schlaganfall, Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen

Studiendesign: Naturalistisches Eingruppen Prä-Post-Design

Messpunkte: Ein- und Austritt der stationären Rehabilitation

Phase Pre: April 2006 bis August 2007

20 Schlaganfall- und 20 Schmerzpatienten;

Interdisziplinäre multimodale Rehabilitation **ohne** Gartentherapie

Phase Post: September 2007 bis Dezember 2008

40 Schlaganfall- und 40 Schmerzpatienten

Interdisziplinäre multimodale Rehabilitation **mit** Gartentherapie

Messmethoden: standardisierte Fragebögen und Leistungstests

Statistik: Logistische Regressionsanalyse mittels SPSS 11.6 for Windows® (SPSS Inc., Chicago, IL, USA); Skoren der SF-36 werden verglichen mit normativen Daten mittels non-parametrischem Wilcoxon Test; Effektgrössen werden mittels effect sizes (ES) nach Kazan berechnet und mittels multiple non-parametric Mann-Whitney testing verglichen.

## Ergebnisse

- Schlussbericht inklusive Wirkungsanalyse sowie Erfolgskontrolle
- Leitfaden «Gartentherapie in der Rehabilitation mit gärtnerisch-medizinisch standardisierten Therapieeinheiten»
- Leitfaden «Konzeption und Bau von Therapiegärten für Rehabilitationskliniken»
- Ausbildungskonzept für Gartentherapie in der Rehabilitation

### Projektteam

Prof. Renata Schneiter-Ulmann, Dipl. phil. II, Dozentin ZHAW (Projektleiterin)  
Regina Hoffmann, Landschaftsarchitektin FH, wiss. Mitarbeiterin ZHAW  
Martina Föhn, Hortikulturingenieurin FH, wiss. Mitarbeiterin ZHAW  
Trudi Beck, Dipl. phil. II, Dipl. Sozialpädagogin HSF, Dozentin ZHAW  
Prof. Dr. Susanne Karn, Landschaftsarchitektin, Dozentin HSR  
Jacqueline Item, Landschaftsarchitektin, wiss. Mitarbeiterin HSR  
Gabi Lerch, Landschaftsarchitektin, wiss. Mitarbeiterin HSR  
Stefan Güntensperger, M.H.A.; CEO, RehaClinic Zurzach  
Prof. Dr. med. André Aeschlimann, RehaClinic Zurzach  
Franc Morshuis, Dipl. Physiotherapeut, RehaClinic Zurzach  
Martin Verra, Master of Physiotherapy, wiss. Mitarbeiter und Fachleiter Therapie, RehaClinic Zurzach

### Unterstützt von

Stiftung Bad Zurzach  
Gönnervereinigung RehaClinic  
Bad Zurzach Tourismus  
Bund Schweizer Landschaftsarchitekten BSLA  
Verband Schweizer Gärtnermeister VSG

### Kontakt

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW  
Departement Life Sciences und Facility Management  
Renata Schneiter-Ulmann  
CH-8820 Wädenswil  
E-Mail: renata.schneiter@zhaw.ch